

Ralph Baumgärtel

## NSG-Kühkopf mit Informationszentrum im Internet – <http://www.rpda.de/kuehkopf> –

Das 2400 ha große Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsaue liegt inmitten des Rhein-Main-Ballungsraumes und ist von mehr als 1 Million Menschen in weniger als einer Stunde mit dem Auto zu erreichen. An Spitzentagen können bis zu 10.000 Besucher im Gebiet erwartet werden. Bereits ab 1980 wurde das Thema Besucherlenkung von den Verantwortlichen aufgegriffen und eine entsprechende Infrastruktur geschaffen, die 1995 mit der Eröffnung des Informationszentrum und 2002 mit der Übergabe eines Auelehrpfades an die Bevölkerung weiter ausgebaut wurde.

Mittlerweile ist das Infozentrum mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten, die nachfolgend beschrieben wird.

Zunächst wird der Online Besucher über den Menüpunkt **Infozentrum** über die Rahmenbedingungen unterrichtet und erhält Informationen zu Anreise, Öffnungszeiten, Führungen und Kontaktmöglichkeiten. Allgemeine Informationen über das **NSG** folgen. Der Besucher kann sich als Gebietsinformation das auch als Druckschrift vorliegende **Faltblatt** herunterladen oder über den Punkt **Auelehrpfad** Einzelthemen bearbeiten. Der aus zwanzig Stationen bestehende Auelehrpfad ist als „Führung zum Selbermachen“ konzipiert und lädt ein, sich über Standorttafeln direkt vor Ort zu informieren. So gibt es Informationen zu Geologie und Böden an einem gegrabenen Bodenprofil und Wissenswertes zu typischen Lebensräumen, wie Weich- und Hartholzau. Röhrichte oder temporäre Gewässer werden vorgestellt, und auch historische Bezüge wurden verarbeitet. Zum Herunterladen gibt es eine Karte mit den Tafelstandorten sowie sämtliche Tafeln im Originallayout. Historische und aktuelle **Karten** und **Impressionen** runden das Bild ab. Mit einem ausführliches Literaturverzeichnis von mehr als 100 Einträgen schließt der Menüpunkt **NSG**.

Es folgen **Veranstaltungen** und **Kühkopf für Kinder**. Wesentlicher Bestandteil dieser Seite ist die **Kühkopf-Häschenschule**, ein didaktisches Konzept für die Führung von Kindergärten und Grundschulen. Pädagogen können sich so bereits online informieren und den Besuch im Infozentrum vorstrukturieren. Die Organisation vor Ort obliegt dann den Mitarbeitern des Infozentrums in enger Zusammenarbeit mit den betreuenden Lehrkräften.

Auf der Seite **Aktuelles** werden monatlich Beobachtungen zu Flora und Fauna aufgelistet. Hier gibt es vor allem Infos zum Vogelzug und Brutgeschehen aber auch zu Blühzeitpunkten von gebietsbekanntem Pflanzen, wie dem Blaustern oder der Schlüsselblume.

Fachleute können die **Verordnung** und den **Pflegeplan** samt zugehöriger Karten einsehen oder sich inten-

siv mit den 30 im Gebiet vorkommenden **Apfelsorten** beschäftigen.

Erst in der dritten Version konnte die Rubrik **Arten** aufgenommen werden. Hier findet man Artenlisten zu bereits bearbeiteten Artengruppen (Flora, Vögel, Amphibien, Reptilien, Mollusken, Fische, Fledermäuse, Säugetiere) sowie eine Möglichkeit Arten zu melden. Über ein Formular können Arten mit entsprechend kodierter Ortsangabe so weitergemeldet werden, dass die Artbearbeiter nach einer Plausibilitätsprüfung die Angaben direkt in NATIS eingeben können. Mit Hilfe der ehrenamtlichen Artbearbeiter können so langfristig Daten gesichert und weiterverarbeitet werden.

Mit Informationen über **Zivildienststellen Adressen** und **Links** schließt die Seite.

Das Informationszentrum wurde seit seiner Eröffnung von mehr als 200.000 Menschen besucht. Durch die Zivildienstleistenden und die Forstbeamten des Forstamtes Groß-Gerau wurden mehr als 1.000 Führungen organisiert, gleichzeitig wurden unzählige Anfragen beantwortet. Mitarbeiter des Forstamtes werden bei allen naturschutzfachlichen Planungen von der Fachabteilung des Regierungspräsidiums eingebunden, sie setzen die Planungen im Gelände um und betreiben Öffentlichkeitsarbeit vor Ort. So entstand ein bürgernahes „Konzept der kurzen Wege“ mit klaren Verantwortlichkeiten und wenig Schnittstellen.

Grundlage für die Konzeption des Internetauftrittes waren diese Erfahrungen aus dem Umgang mit den Besuchern. Bedürfnisse, immer wiederkehrende Fragestellungen wurden aufgegriffen und entsprechend bearbeitet.

Durch die Präsentation können Arbeitsvorgänge effektiver gestaltet werden, Anfragen fallen weg oder können mit dem Hinweis auf die Website schnell und gründlich beantwortet werden. Besucher können sich nicht nur vor einer Kühkopf-Tour informieren oder eine solche nachbereiten, sie werden eingebunden, können sich per Email einbringen und erhalten über dieses Medium zeitnah Antwort.

Eine Gebiets-Website ist eine Serviceleistung der Verwaltung an ihren Kunden, sie muss deren Bedürfnisse kennen und sich daran orientieren. Sie muss aktuell und langfristig darauf angelegt sein, eine naturräumliche Einheit mit unterschiedlichen Schwerpunkten abzudecken. „<http://www.rpda.de/kuehkopf>“ ist hier ein Anfang.

### Anschrift des Verfassers:

Ralph Baumgärtel

Forstamt Groß-Gerau

E-Mail: [Infozentrum.kuehkopf@t-online.de](mailto:Infozentrum.kuehkopf@t-online.de)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Baumgärtel Ralph

Artikel/Article: [NSG-Kühkopf mit Informationszentrum im Internet –   
http://www.rpda.de/kuehkopf – 183](#)